

Ein erster Test sportlicher Natur

FUSSBALL TuS Holzkirchen schlägt Rottach-Egern beim Testauftakt – Allgeier kehrt zurück

VON HANS SPIEGLER

Holzkirchen – Das Testspiel des TuS Holzkirchen gegen den FC Rottach-Egern am Samstagmittag war eigentlich schon abgesagt. Doch als der Bayerische Fußball-Verband (BFV) am Donnerstag doch grünes Licht für Freundschaftsspiele geben konnte, stand dem Landkreisduell nichts mehr im Weg. „Nach der langen Zeit war es einfach geil, mit den Jungs wieder auf dem Feld zu stehen und zu spielen“, sagte Holzkirchen-Stürmer Sean Erten nach der Partie euphorisch.

Beim 6:2-Erfolg seiner Truppe, bei dem auch einige Neuzugänge mitmischen durften, kam bereits in Durchgang eins kein Zweifel darüber auf, wer am Ende der Sieger sein sollte. Mit 4:0 schickte der TuS den Kreisligisten vom Tegernsee in die Halbzeit, ehe Coach Torsten Spittler seine Elf einmal komplett tauschte. „Wir haben gewusst, dass wir auf ei-



Autsch: An Pressschläge in Hüfthöhe müssen sich die Spieler nach der langen Pause noch gewöhnen (Foto l.). Holzkirchens Sportlicher Leiter Michael Wagner (Foto r., r.) präsentiert am Rande des Testspiels mit Julian Allgeier den nächsten Neuzugang – und einen bekannten Rückkehrer.



FOTOS: ANDREAS LEDER

ne Mannschaft treffen, die drei Klassen über uns spielt und uns dementsprechend unter Druck setzen wird – so war es auch im ersten Durchgang“, analysiert FC-Trainer Klaus Beckmann die Anfangsphase. „Durch das doch kurz-

fristige Stattfinden des Spiels hatten wir leider nur 15 Mann an Bord, da einige Jungs schon der Arbeit zugesagt hatten.“ Für die Elf von der Haidroad trafen unter anderem Toni Bauer (2x), Sebastian Frei und Erten.

Geradezu erwartbar war, dass die Luft in der zweiten Halbzeit ein wenig schwand und die Rottacher nochmals Druck erzeugen wollten. „Ob wir schon einigermaßen fit sind, ist jetzt noch schwer zu beurteilen, aber es ist auf je-

den Fall Luft nach oben“, findet Erten. Für Beckmann gab es auch einige positive Erkenntnisse: „Es ist schön, zu sehen, wie die Mannschaft reagiert, wenn ihr die Grenzen aufgezeigt werden. Die Tatsache, dass wir einfach

wieder die Taschenpacken und zu einem Spiel fahren dürfen, macht Spaß.“ Die nächsten Testspielstationen für die Rottacher lauten Lengries und Wargau.

Die erfreulichste Meldung kam letztlich vom TuS: Stürmer Julian Allgeier schließt sich den Holzkirchnern ab sofort wieder an und kam bereits gegen Rottach zum Einsatz, welchen er in gewohnter Manier mit einem Tor krönte. Der 31-jährige schoss in seinen vier Landesliga- und Bayernligajahren pro Saison mindestens zehn Tore und dürfte für Spittlers Kader bereits nach kurzer Zeit enorm wichtig sein.

Erten brachte zum Ausdruck, was womöglich der ganze Verein dachte: „Ich finde es super, dass Juli wieder bei uns ist. Auch wenn er längere Zeit nicht gespielt hat, ist er mit seiner linken Klebe einfach ein Goalgetter – dazu ist er auch noch ein super Typ, der perfekt in die Mannschaft passt.“

MEIN LAUF



23,5 Grad beim Laufen, bitte. Danke!

SEBASTIAN SCHUCH

Brühwarme Sommerabende, an denen man schon vom Sitzen schwitzt, an Lauf10!-Tagen? Nein, dass passiert nicht. Dachte ich in meinem jugendlichen Leichtsinne am Dienstag, nachdem es dank des Regengusses schön abgekühlt hatte. Die Temperatur dürfte da schon nahe an den Idealwert von 23,5 Grad Celsius gekommen sein, wie wir diese Woche von der Stichhexe gelernt haben. Als ich also am Dienstag schon über genau diesen ersten Satz als Einstieg für die Kolumne nachdachte, keimte in mir schon so ein Gefühl. Ein ungutes. Denn als das Wetter zuletzt Thema an dieser Stelle war, sind wir beim nächsten Training im strömenden Regen gelaufen.

Am Freitag waren es dann – wie sollte es anders sein – gefühlt 45 Grad im Schattentempel. Ich habe es offenbar, mal wieder, nicht anders gewollt. Und im Gegensatz zu einigen Mitläufern, die sich verdientermaßen Hitzefrei genommen haben, kann ich aufgrund eben dieser Zeilen nicht einfach fernbleiben. Hätte ich die Wahl gehabt, Hitzefrei wäre eine echte Option gewesen. Aber das stand ja nun mal nicht zur Debatte, und über die Hitze hab' ich am Freitag schon genug gemurmelt. Dafür entschuldige ich mich bei meinen Mitläufern und verspreche: Bleibt es so heiß, wird es wieder vorkommen. Oder mehr noch: Seid froh, dass wir die Intensität etwas runtergeschraubt haben, sonst wäre das Jammern auf ein ganz hohes Niveau gestiegen.

Jetzt möchte ich aber noch mit meinen hervorragenden Ortskenntnissen prahlen. Also, nicht falsch verstehen: Ohne unsere Trainer wäre ich im Heiligenholz, dem Baumgarten-Waldchen, hoffnungslos verloren und würde eher in Dietsramzell als wieder am Batasa rauskommen. Aber am Dienstag, da hab ich mir auf die Schulter geklopft. Wegen eines Termines bin ich etwas später gestartet und musste die Gruppe suchen. Dabei hab ich den einzigen Weg gewählt, auf dem ich mir sicher war, dass ich an einem bestimmten Ort rauskommen werde. Und was soll ich sagen? Genau an dem Platz am Waldrand traf ich meine Mitläufer. Als hätten wir uns verabredet.

1631 Runden für den guten Zweck

EISHOCKEY ESC Holzkirchen richtet Spendenlauf für an Blutkrebs erkrankten Spieler aus Ottobrunn aus

Holzkirchen – Die Eishockeyfamilie hält zusammen, in guten wie in schlechten Zeiten. Dies zeigte sich wieder, als der ESC Holzkirchen einen Spendenlauf für den an Blutkrebs erkrankten Spieler Pietro Scattaglia (22) des ERSC Ottobrunn veranstaltete, der, wie berichtet, zum zweiten Mal eine Knochenmark-Spende braucht. ESC-Jugendleiterin Sylvia Weinmann hatte die Veranstaltung organisiert, alle Mannschaften der Holzkirchner machten mit und drehten im Hubertusstadion Runde um Runde. Einen Euro spendeten die Eltern der Nachwuchs-

Cracks für jede etwa 200 Me-

ter lange Runde. Insgesamt wurden 1631 Umrundungen gezählt. So kamen am Ende mit einigen weiteren Spenden 2800 Euro zusammen. „Jede Mannschaft hat, ganz coronakonform, eineinhalb Stunden Zeit bekommen und die Betreuer haben die Runden gezählt“, erklärt Weinmann. „Der jüngste Läufer war erst zwei Jahre alt, der fleißigste hat 67 Runden geschafft. Die Leute waren alle von der Aktion begeistert und wir konnten als Verein zeigen, dass wir uns gerne auch abseits des Eises engagieren.“

Bei der Übergabe freuten sich Jenny Guggenhuber, die



Den Scheck überreichten (v.r.) ESC-Vorsitzender Helmut Heinrich und Jugendleiterin Sylvia Weinmann an Jenny Guggenhuber und ERSC-Abteilungsleiter Sven Rumswinkel.

FOTO: AL

die Aktionen für den jungen Verteidiger organisiert, und ERSC-Abteilungsleiter Sven

Rumswinkel über die Unterstützung des Nachbarvereins. „In solchen Zeiten ist es ein

Phänomen, wie die große Eishockeyfamilie zusammenhält. Von der DEL bis hin zur

Bezirksliga haben uns viele Vereine und auch der Verband unterstützt“, berichtet Rumswinkel. „Wir sind von Köln über München, bis hin nach Holzkirchen oder Miesbach auf offene Ohren gestoßen. Die Mama von Pietro macht bei uns in Ottobrunn den Kiosk und es halten einfach alle zusammen.“

Die Spende übergaben Rumswinkel und Guggenhuber direkt im Anschluss an Scattaglia, der einen Teil für die Stiftung Aktion Knochenmark-Spende Bayern (AKB) spenden und den Rest nach seiner Genesung für ein großes Fest für alle Unterstützer verwenden möchte.

MIETGESUCHE

Zurück ins Oberland! Junges Paar (23j. + 25 J.) sucht berufsbefreiend im Raum Bad Tölz/Greiling/Reichersbeuern eine bezahlbare 2 1/2-3 Zi.-Whg., ☎015174501000

STELLENGESUCHE

Gelernter Speditionskaufmann (25 J., Schwerpunkt Logistik)

sucht umzugsbedingt einen neuen Arbeitsplatz mit neuen Herausforderungen im Oberland.

☎0173/9021448

Gutes tun und Gutes hinterlassen

In unserer Heimat gibt es zahlreiche Herausforderungen und verstecktes Leid. Helfende Organisationen gibt es, jedoch fehlt es oftmals an finanziellen Mitteln.

Das Vermögen der Archimedes-Stiftung ist gewinnbringend angelegt. Getragen von christlichen Werten werden diese Gewinne an gemeinnützige Organisationen vergeben. So kann immer geholfen werden.

Möchten Sie sich mit einer Spende beteiligen oder Ihren eigenen Stiftungsfonds betreiben lassen? Dann leisten Sie Gutes – und dies über Ihre Lebensspanne hinaus.



Bitte fordern Sie mehr Informationen an: Tel.: 089 5529 1930 München Str. 42 - 82008 Unterhaching

Traueranzeigen mit Portraitfoto des Verstorbenen in Münchner Merkur und tz

Ein Angehöriger oder Ihnen nahestehender Mensch ist verstorben? Sie möchten alle, die ihn gekannt und geschätzt haben, darüber in Kenntnis setzen?

Dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz. Zuverlässig erreichen Sie Verwandte, Freunde, Nachbarn und Kollegen.

Ihr Bestattungsinstitut vor Ort berät Sie gerne oder wenden Sie sich direkt an uns:

Tel. 089/5306-311
familienanzeigen@merkur.de

Tel. (089) 5306-311 • familienanzeigen@merkur.de

Bestattungen in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen Garmisch-Partenkirchen - Miesbach Starnberg - Weilheim-Schongau

Montag, den 3. August 2020

Friedhof Bad Tölz
09:30 Dittrich Horst Werner, 93 J.
Abschied in der Aussegnungshalle

Waldfriedhof Bad Tölz
10:00 Madi Eva, 92 J.
Trauergottesdienst in der ev. Kirche in Bad Tölz mit anschl. Urnenbeisetzung

Herzforschung rettet Leben!

Die Forschungsförderung nah am Patienten ist ein großes Anliegen der Deutschen Herzstiftung. Denn Forschung trägt dazu bei, die Lebensqualität von Herzpatienten zu verbessern.

Herzforschung nützt uns allen ... aber sie finanziert sich nicht von allein.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto
DE71 5005 0201 0000 9030 00
Frankfurter Sparkasse
Stichwort: Herzforschung

Deutsche Herzstiftung
www.herzstiftung.de

SPORT

für den Landkreis Miesbach

Tel. (0 80 25) 2 85-24
Fax (0 80 25) 2 85-33
sport@miesbacher-merkur.de